



© Silvia Vananderoye

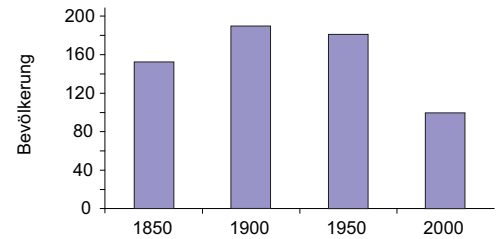
Der Wald kommt zurück

Auch in Blitzingen wächst Landwirtschaftsland ein

Weltweit geht der Wald zurück. Nicht so in der Schweiz: Hier hat er in den vergangenen 150 Jahren um einen Drittel zugenommen. Die Wiederbewaldung fand vor allem im Berggebiet statt, und sie geht weiter. In Blitzingen sind zwischen 1979/85 und 1992/97 rund 10 Hektaren Landwirtschaftsland eingewachsen.

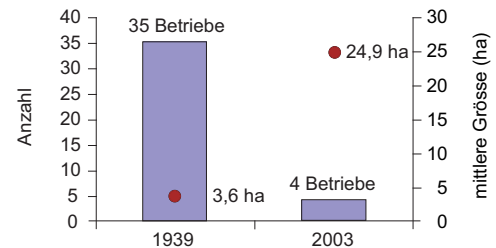
Kommt der Wald, weil die Menschen gehen?

In Blitzingen sieht es auf den ersten Blick so aus: Seit 1850 hat die Bevölkerung der Gemeinde abgenommen. Jedenfalls kommt der Wald dort zurück, wo das Land nicht mehr genutzt wird. Die Blitzinger Bauernbetriebe bewirtschafteten 2003 rund 30 Hektaren Land weniger als 1939.



Welche Rolle spielt die Landwirtschaft?

Kommt der Wald also, weil es weniger Landwirtschaftsbetriebe gibt? In Blitzingen gibt es zwar weniger Landwirtschaftsbetriebe als früher, aber insgesamt greift diese Erklärung zu kurz. Im Talgebiet war der Agrarstrukturwandel stärker als im Berggebiet und der Wald hat dort trotzdem kaum zugenommen.



Offene Fläche bei Blitzingen: Offen dank der Forststrasse?

Das Forschungsprojekt WaSAIp

Gibt es typische räumliche und zeitliche Muster der natürlichen Wiederbewaldung und können diese erklärt werden? Zur Beantwortung der Frage haben wir Daten für den Schweizer Alpenraum ausgewertet. Nun untersuchen wir die Waldausdehnung in ausgewählten Gemeinden, darunter auch Blitzingen.

Ihre Meinung ist gefragt!

Was denken Sie über die natürliche Wiederbewaldung in Blitzingen, über welche Erfahrungen können Sie uns berichten? Rufen Sie an oder schreiben Sie uns:

Kontakt: Claudia Schreiber, 032/323 38 46, schreiber_c@bluewin.ch
 Projektleitung: Priska Baur, 01/363 81 28, priska.baur@wsl.ch



Reich strukturierte Weide oberhalb Blitzingen.

WaSAIp (Waldausdehnung im Schweizer Alpenraum) ist ein Projekt der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (www.wsl.ch) und Teil des Nationalen Forschungsprogrammes NFP48 «Landschaften und Lebensräume der Alpen» (www.nfp48.ch).